

Lenkkopflager GL 1000 GL 1500/6

Beitrag von Lars Godejohann, # 556

Irgendwann kommt es auf einen zu: ein Lenkkopflagerwechsel.

Läßt sich die Demontage zur Not noch mit einem Hakenschlüssel bewerkstelligen, wird zur korrekten Montage / Anzugsmomente ein Lenksäulenschaft-Steckschlüssel-Satz benötigt (siehe Werkstatthandbuch).

Da kein Händler bereit war, mir einen zu leihen, habe ich mir selber einen hergestellt. Es war sowieso Winter.

Ich gebe hier keine Maße an, da wohl unterschiedliche Muttern bei den jeweiligen Modellen verwendet werden.

Bei der GL 1100 z.B. werden 2 Schlüssel mit 4 Zapfen und 1 Schlüssel mit 8 Zapfen benötigt. Zuerst habe ich die drei Innen- und Außendurchmesser mit einem Meßschieber ermittelt.

Hieraus ergeben sich Wandstärke und Durchmesser der Rohre.

Die Länge hängt vom Lenksäulenschaft ab. Bei der GL 1100 habe ich 100 mm genommen, so daß ich das Werkzeug mit der linken Hand beim Anziehen führen kann.

Nun die Höhe der Muttern sowie der Zapfen anreißern.

Beim Aussägen habe ich erst jeweils senkrecht, dann diagonal gesägt. Der Rest wird weggefeilt. Zum Schluß alles fein säuberlich ausfeilen. Wichtig ist, daß die Zapfen überall tragen und die Mutter nicht lose im Rohr sitzt.

Ich habe mit ca. 1/10 Toleranz gefeilt. Am anderen Ende des Rohres habe ich jeweils eine passende Stecknuß (die in das Rohr paßt) eingesetzt und rundherum verschweißt. Hier kann jetzt der Drehmomentschlüssel aufgesetzt werden. Zum Schluß können die Schlüssel noch lackiert werden.

Da ich keine Stecknuß aus meinem „guten“ Nußkasten nehmen wollte, habe ich mir die passenden Stecknüsse auf einem Floh-/Oldtimermarkt besorgt (3 Stück - DM 3,-).

Nun kann die Montage gemäß Werkstatthandbuch ausgeführt werden.

Die Anfertigung eines Schlüssels nahm 3-4' Stunden in Anspruch. Lars Godejohanne

Lieber Lars,

vielen Dank für die prompte Einlösung Deines Versprechens, uns mit einem Beitrag für die Technik-Ecke zu unterstützen. Wir hatten uns ja schon vorab telefonisch unterhalten und die übrigen Berichte werden nach und nach veröffentlicht. Jedenfalls habe ich jetzt ertsmal •wieder für einige Infos Material (was aber niemenanden davon abhalten sollte, einen Technik-Bericht zu verfassen).

Besonders gefreut habe ich mich über die Beifügung der Fotos, die den Bericht gut ergänzen. Auf den Originalen kann man die Schlüssel sehr gut erkennen, ich hoffe, daß bei der Reproduktion nicht allzuviel von der Qualität verloren geht.

Die Clubredaktion

